

Gerichtliche Untersuchung von 1740 liefert Daten zur Familienforschung

Manfred Luxen

Am 16. April 1730 wurde in Arenberg ein Attentat auf den bei der Bevölkerung verhassten herzoglichen Statthalter De Romagnol verübt. Niedergestreckt durch einige Schüsse verstarb dieser nach einigen Tagen.¹⁾ Wer hinter diesem Attentat stand und wer es ausführte, wurde in den Wochen nach der Tat nicht geklärt. Daher kann vermutet werden, dass einflussreiche Personen im Herzogtum Arenberg die Ermittlungen behindert haben.

10 Jahre nach dem Geschehen wurden erneut Untersuchungen zum Mordfall aufgenommen. Über die Ursache der Wiederaufnahme der Ermittlungen kann nur spekuliert werden. Peter Neu weist darauf hin, dass die neuerliche Untersuchung des Falles auf die Unvorsichtigkeit und Schwatzhaftigkeit des gedungenen Attentäters zurückzuführen sei. Doch gibt es wahrscheinlich noch einen anderen Grund: Wie sich herausstellte, war der Landschultheiß und Rentmeister Franz Anton Stoll an der Planung des Attentats beteiligt. Da in dem Jahrzehnt nach dem Mordfall erhebliche und langwierige Erbaseinandersetzungen in der Familie Stoll stattfanden²⁾, ist anzunehmen, dass die Zwistigkeiten ein Mitglied der Familie Stoll bewogen, den Herzog von Arenberg zu veranlassen, die Sache noch einmal zu untersuchen. Dabei hatte man es neben der Überführung des Täters auch darauf abgesehen, die Hintermänner des Attentats ausfindig zu machen.

Registrator Konrad Strauß wurde vom Herzog bevollmächtigt, die Untersuchung durchzuführen. Alle noch lebenden Zeugen wurden vernommen. Eine stattliche Zahl der im Herzogtum Arenberg lebenden Personen wurde zu den um 10 Jahre zurückliegenden Geschehnissen befragt. Für die Familienforschung ist hierbei interessant, dass zu den Namen der Zeugen auch andere Daten wie Herkunft, Wohnort, Alter und Beruf angegeben werden.

Die Angaben der Zeugen zu ihrer Person enthalten Daten, die man in Kirchenbucheinträgen nicht findet oder die in eine Zeit zurückreichen, in der es wie z. B. in Antweiler noch keine Kirchenbücher gab. Alle Befragungen fanden 1740 statt. In aufgelisteter Form sollen eine Reihe von aus den Akten³⁾ ersichtlichen Fakten zusammengestellt werden, ohne dabei einen Anspruch auf Vollständigkeit zu erheben.

Johannes Franziscus Fouz alias Teckly aus Newmarck in der bayrischen Pfalz, wohnhaft im Arenberger Schloss, 34 Jahre, kath., Hausverwalter auf Schloss Arenberg, Fouz gibt an, er habe 10 Jahre zuvor unter De Romagnol in hochfürstlichen Diensten gestanden; **Johann Christian Schulten**, wohnhaft in Stahlhütte, 37 Jahre alt, katholisch, herrschaftlicher Commis auf der Stahlhütte, im Arenberger Land ab 1727 oder 28 bis 1730, dann wieder ab 1738; **Joseph Leyendecker** aus Arenberg, 42 Jahre, katholisch, hat als Leyendecker auf dem Arenberger Schloss gearbeitet; **Michael Krischer**, wahrscheinlich in Antweiler geboren und auch dort wohnhaft, 70 Jahre, katholisch, von Beruf Schöffe und Schlosser, seine Frau war mit dem Attentäter Johannes Weiskopf aus Antweiler im 4. Grad verwandt, im Schloss habe er alle Schlosserarbeiten verrichtet; **Antonius Ehlen**, gebürtig in Antweiler und auch dort wohnhaft, 56 Jahre, katholisch, Schöffe und Ackersmann, Ehlen war ein Vetter der Pfarrers Kratz aus Antweiler; **Johannes Weißkopf**, geboren in Ahrhütte und wohnhaft in Antweiler, 49 Jahre, katholisch, Schlosser und Büchsenmacher, Weißkopf war mit Gertraud Wilhelms verheiratet und hatte fünf Kinder, die damals noch lebten; **Heinrich Cruftius** wohnte seit 13 Jahren auf Schloss Arenberg, 30 Jahre, katholisch, Forstknecht; **Nicolaus Müller**, geboren in Antweiler und auch dort

wohnhaft, 46 Jahre, katholisch, Gerichtsschöffe; **Peter Mouton** aus Flesten, auch dort geboren, 54 Jahre, katholisch, Ackersmann, Flesten gehörte zu Kerpen und damit zu Herzogtum Aremberg; **Peter Ehlen**, gebürtig in Antweiler und auch dort wohnhaft, 58 Jahre, katholisch, Küster zu Antweiler, Peter Ehlen legt vor der Befragung den Eid ab. **Johannes Thelen oder Thielen** aus Freilingen, 43 Jahre, katholisch, Fuhrknecht, Thelen war Fuhrknecht des Landschultheißen Stoll; **Thomas Joixen**, gebürtig und wohnhaft in Freilingen auf dem Blankenheimer Hof, 43 Jahre, katholisch, Joixen war zur Tatzeit Knecht beim Landschultheißen F.A. Stoll; **Johann Jacob Krings** aus Aremberg, 42 oder 43 Jahre, katholisch, Schuhmacher, Krings hatte auf dem Arenberger Schloss als Soldat gedient. **Johannes Salm** aus Aremberg, 56 Jahre, katholisch, Schneider, Salm wurde von anderen Zeugen genannt. Als Schneider fertigte er hauptsächlich Monturen für die im herzoglichen Dienst stehenden Soldaten, Förster und Boten an. **Heinrich Reith**, gebürtig und wohnhaft in Freilingen, 30 Jahre, katholisch Ackersmann; Reith hatte unter de Romagnol zunächst als Soldat, dann als Diener gearbeitet; **Heiliger Honerbach**, gebürtig und wohnhaft in Antweiler, 58 Jahre, katholisch, Maurer, Honerbach hatte von Antweiler aus den Schuss gehört und Dampf gesehen; **Johannes Putscheidt** stammte vom Butscheider Hof und lebte auch dort, 45 Jahre, katholisch, war Halfen zu Butscheid, also Landwirt. Der Butscheider Hof ist heute Wüstung, er lag in der Nähe von Ohlenhard und gehörte zur Pfarrei Wershofen; **Nikolaus Schmitz** aus Wershofen, wohnhaft in Bernkastel, 30 Jahre, Schneider. Schmitz war anderthalb Jahre Bediensteter des herzoglichen Statthalters De Romagnol und war bei ihm, als er starb. **Johannes Sart** aus Antweiler, auch dort wohnhaft, 70 Jahre katholisch, Sendschöffe; **Johannes Lacroix** aus Neufchateau im Luxemburgischen wohnte in Antweiler, 70 Jahre, katholisch. Lacroix war wahrscheinlich ein Verwandter des Heinrich Lacroix, der von 1697 bis 1727 Pfarrer in Antweiler war.⁴⁾ **Jörgen Osterspey**, gebürtig und wohnhaft in Antweiler, 65 Jahre, katholisch, Schreiner. Osterspey entstammte einer Familie,

deren Mitglieder sich schon früher im Kunsthandwerk betätigt hatten. **Michel Weber**, geboren und wohnhaft in Antweiler, 60 Jahre, katholisch, Wollenweber. Weber gibt an, mit Weißkopfs Frau im 5. Grad verwandt zu sein. **Mattias Mertens** aus Müsch und wohnhaft in Antweiler, 56 Jahre, katholisch, Ackersmann, Mertens gibt an, dass er schon über 35 Jahre in Antweiler wohnt. **Nikolaus Martini** war auf dem Arenberger Schloss geboren und wohnte in Antweiler, 56 Jahre, katholisch, Maurer. Martini lebte seit 30 Jahren in Antweiler. **Salentin Christmann**, als Jude geboren und wohnhaft in Antweiler, 75 Jahre, katholisch, Flachshändler. Christmann gibt an, seit 45 Jahren in Antweiler zu wohnen. Er unterschreibt seine Aussagen in hebräischer Schrift. **Johannes Weyland**, wahrscheinlich aus Mürlebach, lebte in Antweiler, 48 Jahre, katholisch, Knecht auf dem Herrenhof zu Antweiler. Weyland war ein Bruder des 1735 verstorbenen Johannes Weyland, Pfarrer von 1720-1735 in Aremberg.⁵⁾ **Bernhardus Schmitz** geboren und wohnhaft in Wershofen, 45 Jahre, katholisch, Schmied; Schmitz hatte vier Jahre beim Gouverneur De Romagnol gearbeitet. **Antonius Schmitz**, genannt Tönnies auf der Trappen, aus Aremberg, 58 Jahre, Gastwirt. Antonius Schmitz stammte wahrscheinlich nicht aus Aremberg. **Margaretha Schmitz**, geboren und wohnhaft in Aremberg, 54 Jahre, katholisch, Wirtin. Margaretha Schmitz war die Ehefrau des Antonius Schmitz. **Joseph Udelhoven**, geboren und wohnhaft in Aremberg, 35 Jahre, Landbote. Udelhoven besorgte die briefliche Kommunikation zwischen dem Landschultheißen F.A. Stoll und dem Pfarrer Cratz aus Antweiler. **Nicolaus Josephus Porrignaux** aus Namur, wohnhaft in Ahrhütte, 30 Jahre, katholisch, Commis. Porrigneaux war herrschaftlicher Commis des Eisenhüttenwerkes Ahrhütte. **Tönnies Schäffer**, geboren und wohnhaft in Müsch, 46 Jahre, katholisch, Schafhirt, Schäffer war 16 Jahre Schafhirte zu Antweiler. **Heinrich Marian** aus Antweiler, 40 Jahre, katholisch, Schumacher; Heinrich Marian war arretiert. **Peter Wurtz**(Wirtz ?) aus Antweiler, auch dort geboren, 57/58 Jahre. **Görg Wirtz**, gebürtig und wohnhaft zu Antweiler, 50 Jahre, katholisch, Wollenweber.

Johannes Rider (Reder), geboren und wohnhaft in Antweiler, 50 Jahre, katholisch, Leineweber. **Gertrud Weißkopf**, geborene Willems, stammte aus Antweiler und wohnte dort, katholisch; **Gertrud Weißkopf** war die Frau des **Johannes Weißkopf**. **Johannes Cremer**, geboren und wohnhaft in Wershofen, 84/85 Jahre, katholisch. **Dederich Weber**, geboren und wohnhaft in Dorsel, 59 Jahre, katolisch, Schöffe von Dorsel. **Johann Baptist Molers**

aus Aremberg, wohnhaft in Kerpen, katholisch, Rentmeister. **Molers** stand seit 1711 als Rentmeister in herzoglichen Diensten.

Quellen:

- 1) Neu, Peter, die Arenberger und das Arenberger Land, Bd. 2, S. 564 ff.
- 2) Herzoglich Arenbergisches Archiv Enghien: Akte D 4445
- 3) Herzoglich Arenbergisches Archiv Enghien: Akte D 2661
- 4) Geschichte des zum ehemaligen kölnischen Eifeldekanats gehörenden Pfarreien der Dekanate Adenau, Daun Gerostein, Hillesheim und Kelberg. Trier 1956, S. 75
- 5) Schug, Peter, a.a.O.S.83